

Im grüne Wald



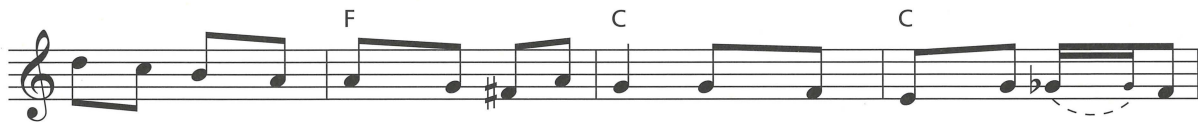
Text: Anita Schorno, Melodie: Martin Imlig



1. Im grü-e-ne Wald isch hüt___ Kon -
Tschang und Tschä-de - ri -
isch im Wald___ Kon -



zärt. S hed je - de ghört de - vo.____ De Has, de Fuchs und
bumm tönts schreg und ganz schön heiss.____ Und d Wild-su seid zu
zärt, me hed lengscht ghört de - vo.____ S Or-chesch-ter leid sich



d Ha-sel mus; all zä - me sind si cho. Au de Hirsch, de al - ti
ihr - em Maa: Los Schatz, ich säg der eis: Ja, snächscht Jahr da spil___ ich
voll is Züg. S hed Zue - wachs ü - ber-cho. Tsching und Tschang und Tschä-de-ri -



Dachs und vo de Wi - se d Chue.____ Vom Pu - re-hof, da bein-let grad de
au das Bumm und Tsching und Tschang.____ So öp - pis fägt. So öp-pis bringt. Ich
bumm tönts schreg und ganz schön heiss.____ Und d Wild-su spilt ge-nial Fa - gott, wie



Ka - ter no de - zue.
war - te nüm-me lang.
jetzt au je - de weiss.



2. Tsching und
3. Und wi - der



Didaktische Hinweise zum Lied:

Im grüne Wald



1. Zyklus

2. Zyklus



Liedeführung

Die Lehrperson erklärt den Kindern, dass der Radio magische Kräfte besitzt. Sobald dieser erklingt, verzaubert sich jedes Kind unverzüglich in das angekündigte Tier. Sobald die Musik stoppt, bleiben alle wie versteinert stehen. Wichtig: Die Tiere machen nur die Bewegungen und keine Geräusche. Da es musikalische Tiere sind, versuchen sie sich daher passend zur Musik zu bewegen. Die Lehrperson kündigt also an, in welches Tier sich alle verwandeln und startet anschliessend die Musik. Nach einiger Zeit wird die Musik wieder gestoppt und das nächste Tier angekündigt. Als Musik wird die Playbackversion vom Lied „Im grüne Wald“ verwendet. So haben die Kinder die Melodie schon einige Male gehört und verinnerlicht.

Die Tiere werden in der Reihenfolge gespielt, in der sie im Lied vorkommen, also: Hase, Fuchs, Haselmaus, Hirsch, Dachs, Kuh, Kater, Wildschwein.

Nach diesem Einstieg versuchen die Kinder die einzelnen Tiere in der richtigen Reihenfolge nochmals aufzuzählen. Nun erhalten sie den Lückentext „Im grüne Wald“, lesen den Text durch und versuchen die Lücken mit den entsprechenden Tieren zu füllen. Kinder, die noch nicht lesen können, hören das Lied in der gesungenen Version an und versuchen anschliessend nachzuerzählen, was im grünen Wald passiert ist.

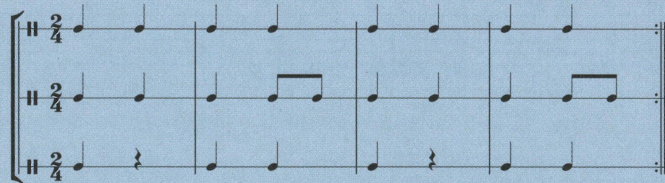


Nach dieser Liedeführung kann das Lied gemeinsam gesungen werden. Es empfiehlt sich, das Lied zuerst mit der gesungenen Version zu üben und erst später mit der Playback-Version.



Musizieren wie die Tiere

Nun sollen nicht nur die Tiere im Wald, sondern auch die Kinder im Schulzimmer musizieren. Hierfür wird folgende einfache Begleitung vorgängig einstudiert:



Diese drei Rhythmen werden im Schulzimmer an drei verschiedenen Orten aufgehängt. Die Schüler gehen umher und üben die einzelnen Rhythmen. Auf ein Zeichen der Lehrperson versammeln sich die Kinder vor einem Rhythmus und klatschen diesen den andern Kindern vor. Wurden alle Rhythmen richtig geklatscht, wird rotiert und erneut vorgeklatscht. Am Schluss wird versucht, den Rhythmus gleichzeitig zu klatschen oder ihn direkt mit den Instrumenten zu spielen. Hierfür wird die Klasse in eine Begleit- und eine Singgruppe aufgeteilt.

Audiodatei:

Im grüne Wald_Playback.mp3

(Download aller Audiodateien und Arbeitsblätter unter: www.liederbox.ch/download-schulpraxis)

Audiodateien:

Im grüne Wald.mp3

Im grüne Wald_Playback.mp3

Arbeitsblätter:

Lückentext „Im grüne Wald“

Lösung: Lückentext „Im grüne Wald“

Dieser Lückentext eignet sich für Kinder aus dem 2. Zyklus (ab 3. Klasse).

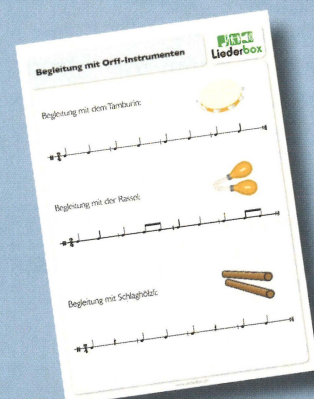
Übrigens: Ein Blasmusik-Arrangement kann ebenfalls auf der Liederbox-Webseite bezogen werden.

Arbeitsblatt:

Begleitung mit Orff-Instrumenten

Audiodatei:

Begleitung_Beiispiel.mp3





Das Lied als Theater spielen

Die Kinder versuchen, den Inhalt dieses Liedes in Form eines Musik-Theaters zu spielen. Dabei kann die Geschichte frei weiterentwickelt werden. Ebenso können die Kinder weitere Dialoge zwischen den einzelnen Tieren erfinden. Es entsteht ein fächerübergreifendes Projekt.



Es bietet sich an, dass im Theater viele Orff-Instrumente verwendet werden. So können die Kinder ein eigenes kleines Orchester auf die Beine stellen.

Mögliche Aufführungsvariante: Das Theater wird nicht nur den Klassenkameraden vorgeführt, sondern auch anderen Klassen. Dieses „Klassen-Besuch-Theater“ kommt bei den Kindern stets sehr gut an. Als „Kulisse“ dient ein von den Kindern bemaltes Leintuch, welches dann über die Wandtafel im entsprechenden Schulzimmer gehängt wird. Das einstudierte Theater kann so beliebig oft in anderen Klassenzimmern aufgeführt werden.

Materialien:

Instrumente für „Orchester“, Kulisse für „Klassenbesuch-Theater“, Kleider und Tiermasken.



Versteinerte Tiere (Abschlusspiel)

Die Kinder bewegen sich zur Musik im Schulzimmer. Sie spielen ein Tier aus dem Lied oder auch ein beliebiges Tier nach. Wenn das Lied stoppt, versteinern alle Tiere. Die Lehrperson geht umher und versucht zu erraten, welches Tier dargestellt wird. Sie stellt sich vor ein Kind und ruft den Namen eines Tieres. Hat sie richtig geraten, so ist das Tier erlöst. Nun geht auch dieses Kind von „Tier“ zu „Tier“ und versucht diese zu erlösen. Welches ist die letzte übriggebliebene Statue? Warum? (Den Kindern Tipps geben, wie die Tiere gespielt werden können.)



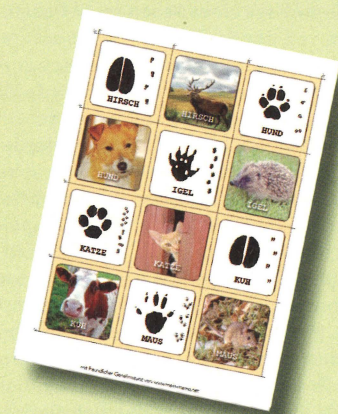
Tiere im Wald & Baumarten

Das Lied eignet sich natürlich auch hervorragend für die Einführung in das M&U Thema „Wald“ oder „Tiere im Wald“. Hierfür werden dann die Tierspuren oder Bäume und Blätter thematisiert. Die Arbeitsblätter mit den Memorys dienen zum Lernen der Tierspuren oder Baumarten. Die Memorys wurden von www.mein-memo.net zur Verfügung gestellt.

Herstellen der Memorys: Entweder stellt man das Memory in gewohnter Art und Weise her, oder man gibt den Kindern nur die Hälfte der Karten und sie müssen die zweiten Karten selber herstellen. So würden die entsprechenden Bäume im Wald gesucht und fotografiert. Dies kann auch mit den Tierspuren gemacht werden. In diesem Falle würden die Tierspur-Karten verteilt und die Kinder suchen die entsprechenden Tiere selber in Heftchen/Internet und zeichnen/kleben sie auf die zweite Karte. So lernen die Kinder bereits bei der Herstellung des Memorys.

Materialien:

Memory Tierspuren/Pflanzen



(Download unter: www.liederbox.ch/download-schulpraxis)